

Musterbrief

Rückforderung Entgelte Pfändungsschutzkonto, Widerspruch gegen Wegfall des Dispo-Kredits sowie gegen Leistungseinschränkungen*

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An die
Bank XY

Datum:

**Betreff: Pfändungsschutzkonto-Nr.
hier: Kontoführungsentgelte/Wegfall von Leistungen/Wegfall meines Dispo-Kredites**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem (*Datum der Umwandlung*) führen Sie mein bestehendes Girokonto als Pfändungsschutzkonto.

Vor der Umwandlung habe ich monatliche Entgelte in Höhe von Euro gezahlt. Für das Pfändungsschutzkonto verlangen Sie nunmehr monatlich ... Euro, (*gg.f. zuzüglich Buchungsposten*). Dies geht aus den *Kontoauszügen/ Ihrem Schreiben/der Vereinbarung zur Führung des Pfändungsschutzkontos* hervor. Damit bin ich nicht einverstanden.

Vor der Umwandlung konnte ich außerdem über einen Dispositionskredit verfügen, den Sie mit der Umstellung des Kontos automatisch beendet haben, ohne mir eine angemessene Zeit für die Rückzahlung einzuräumen.

Darüber hinaus konnte ich vor der Umstellung (*Zutreffendes bitte auswählen*) das *Lastschriftverfahren/das Online-Banking/die Bankterminals/jede Filiale/Geldautomaten/sonstige Leistungen* nutzen. Dies wurde mir mit der Umstellung auf das P-Konto untersagt.

Die Berechnung höherer Kontoführungsentgelte für die Führung eines Pfändungsschutzkontos ist nicht zulässig, weil es sich um eine gesetzliche Pflicht der Kreditinstitute handelt. Hierfür dürfen keine gesonderten Entgelte verlangt werden. Der Gesetzgeber ist davon ausgegangen, dass sich die Kontoführungsgebühren für das P-Konto an denen des normalen Gehaltskontos orientieren.

Hinweise zur Verwendung des Musterbriefes

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (MS WORD, Open Office, etc.)
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Kreditinstituts, an das der Musterbrief gehen soll und den erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter/Hinweise.
3. Schicken Sie den Brief an das Kreditinstitut, nicht an die Verbraucherzentrale.

Dies hat der Bundesgerichtshof mit den Urteilen vom 13.11.2012 (Az. XI ZR 145/12 und XI ZR 500/11) vom 16.07.2013 (Az. XI ZR 260/12) und zuletzt mit Urteil vom 10.02.2015 (Az. XI ZR 187/13) wiederholt bestätigt: Banken dürfen nach der Umwandlung eines Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto kein höheres Kontoführungsentgelt verlangen.

Banken dürfen danach auch nicht automatisch einen eingeräumten Dispositionskredit und die Nutzung einer Debit- oder Kreditkarte beenden, ohne die zugrunde liegenden Vereinbarungen ordentlich zu kündigen.

Unzulässig ist auch die automatische Veränderung der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen, beispielsweise die Nutzung eines Karten- und Dokumentenservices zum Nachteil des Kontoinhabers im Zusammenhang mit der Umstellung in ein P-Konto.

Ich fordere Sie daher auf, die Entgelterhöhung zurückzunehmen und die seit der Umstellung des Kontos einbehaltenen, unzulässigen Entgeltbestandteile in Höhe von ... bis zum (*hier Frist von drei Wochen berechnen und errechnetes Datum einsetzen*) meinem Girokonto gutzuschreiben.

Ich fordere Sie des Weiteren auf, die Beendigung des Dispositionskredites zurückzunehmen und mit mir eine einvernehmliche Vereinbarung zur Rückführung der Kontoüberziehung zu treffen. Außerdem bitte ich darum, die o.g. Leistungen umgehend wieder zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

* *Wollen Sie neben den erhöhten Kontoentgelten nur dem Wegfall einer der genannten Leistungen widersprechen, so wählen Sie nur die entsprechenden Passagen in der Auflistung sowie in den Rücknahmeaufforderungen aus.*

Hinweise zur Verwendung des Musterbriefes

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (MS WORD, Open Office, etc.)
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Kreditinstituts, an das der Musterbrief gehen soll und den erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter/Hinweise.
3. Schicken Sie den Brief an das Kreditinstitut, nicht an die Verbraucherzentrale.